



# Sinnvolle Struktur eines Leitbildes

## 1. Leitidee:

Sinn des Unternehmens, die Mission in einem Satz

## 2. Leitsätze

Kernaussagen, die grundlegende Werte, Ziele und Erfolgskriterien festlegen. Kernkompetenzen, Zielgruppen Mitarbeiter, Umfeld, etc.

## 3. Konkretisierungen

Konkrete Anwendung der Leitsätze auf einzelne Arbeitsbereiche. Was bedeutet das für den Entwurf, für die Bauleitung etc.

## 4. Motto

Ein emotional ansprechender Satz o.ä., der das Leitbild transportiert





# Leitbild-Formulierung 1

- Allgemeingültig formuliert (also nicht nur abteilungsspezifisch),
- Möglichst auf den Punkt (nicht nur „sowohl-als-auch`s“),
- Firmenspezifisch (nicht von Externen universell erstellt),
- Aufs Wesentliche beschränkt,
- Vollständig für Haupt-Ziele und -Wege,
- Klar, anschaulich, bildhaft, positiv
- Langfristig gültig,
- Ehrlich (Keine Effektslogans und Verkaufstexte),
- Realisierbar,
- Widerspruchsfrei, Prioritäten herausstellen.



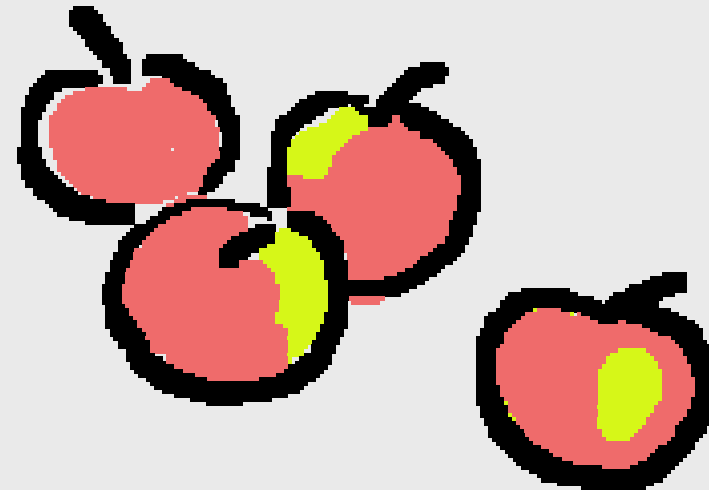


## Leitbild-Formulierung 2

...und

**glaubwürdig!**

Denn eine faule Stelle lässt  
schnell den ganzen Apfel  
verrotten.





## **Bei Leitbild-Formulierung vermeiden:**

- **Luftschlösser** („Ziel ist internationale Branchenführerschaft für Hochbau, Stadtplanung und Projektentwicklung.“)
- **Blabla** („Wir fühlen uns insbesondere dem Wohle der Allgemeinheit verpflichtet.“)
- **Korsett:** „Wir übernehmen nur Aufträge von Bauherren, die auf uns zukommen.“
- **Sowohl-als-Auch's:** („Wir bieten individuelle Lösungen in höchster Qualität zu niedrigsten Preisen in kürzester Zeit.“)
- **Widersprüche:** („Unser Ziel ist die kompromisslose Umsetzung von XY-Architekturvorstellungen. Die stilistischen Wünsche des Bauherren sind dabei oberste Richtschnur unserer Aktivitäten.“)
- **Lügen:** „Wir fördern die Eigenverantwortlichkeit und Kreativität unserer Mitarbeiter.“ (...wenn Entwürfe weiterhin von oben bestimmt werden)

